

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Hartmut Moorkamp (CDU)

**Vogelgrippegeschehen in Niedersachsen**

Anfrage des Abgeordneten Hartmut Moorkamp (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 26.08.2024

Mehrere Medien berichteten online wie auch in ihren Printausgaben, dass in zehn US-amerikanischen Bundesstaaten Vogelgrippeviren vom Typ H5N1 bei Rindern und in der Milch nachgewiesen wurden. Nach Robben, Füchsen, Nerzen und Katzen hat das Virus damit eine weitere Säugetierart erreicht. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) rät zu einer erhöhten Aufmerksamkeit für mögliche Infektionen bei Tieren und Menschen.

1. Wie verlief im Jahr 2024 das Vogelgrippegeschehen im Haus- und Wildtierbereich in Niedersachsen? Wie viele landwirtschaftliche Betriebe waren betroffen? Welche Maßnahmen wurden mit Blick auf das Seuchengeschehen im Haus- und Wildtierbestand ergriffen?
2. Wie schätzt die Landesregierung die Wahrscheinlichkeit ein, dass die in amerikanischen Rinderbeständen nachgewiesene H5N1-Variante Europa sowie Niedersachsen erreicht?
3. In welcher Form kommt Niedersachsen gegebenenfalls der Empfehlung der WHO nach?
4. Steht Niedersachsen mit anderen Bundesländern und dem Bund bzw. Bundesbehörden im Austausch zum Vogelgrippegeschehen? Falls ja, in welcher Form?
5. Wurden in Niedersachsen im Jahr 2024 bereits Proben auf das Vogelgrippevirus in rinderhaltenden Betrieben und in der Milch gezogen? Falls ja, mit welchem Ergebnis?
6. Werden Rohmilchprodukte aus den USA in die Europäische Union und damit nach Niedersachsen eingeführt? Falls ja, wie wird die Unbedenklichkeit dieser Erzeugnisse sichergestellt?

(Verteilt am 27.08.2024)